

MERIAN

Reiseführer

Comer See



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2021

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2021

MERIAN ist eine eingetragene Marke der GANSKE VERLAGSGRUPPE.

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte schreiben Sie uns:

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Postfach 86 03 66, 81630 München, www.merian.de

Leserservice:

merian@graefe-und-unzer.de

Tel. 00800/72 37 33 33 (gebührenfrei in D, A, CH)

Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr

Verlagsleitung Reise: Grit Müller

Verlagsredaktion: Susanne Kronester

Autoren: Eva Gerberding, Rayka Kobiella

Redaktion: Beate Martin

Bildredaktion: Marie Danner

Schlussredaktion: Ulla Thomsem

Reihengestaltung: Independent Medien Design, Horst Moser, München

Kartografie: Huber Kartographie GmbH für Gräfe und Unzer Verlag GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska, Renate Hutt

 ISBN 978-3-8342-3206-9

1. Auflage 2021

GuU 3206-9 01_2021_2

Bildnachweis

Titelbild (Garten der Villa Monastero in Varenna), AWL Images: Francesco Bergamaschi

AWL Images: Francesco Bergamaschi AWL Images/ClickAlps: Matteo Re >; Alessio Giovacchini > | AWL Images: Marco Bottigelli >, > | Composer - stock.adobe.com > | dpa picture alliance >; DUMONT Bilder >; imageBROKER >, >, >; Bildagentur-online >; © dpa-Report >; Rolf Haid >, >; Sven Simon >; Effigie/Leemage >; akg-images >, >; IMAGNO/Johann Kräftner >; Prisma >; Bildagentur-online/AGF-Foto >; Leemage >; REUTERS > | Eva Gerberding >, >, > | gemeinfrei > | Getty Images >, >, >; iStockphoto >, >; Federica Fortunat >; imageBROKER >; cranjam >; De Agostini Editorial >; Roberto Moiola >; Francesco Bergamaschi >, >; Roberto Moiola >; Universal Images Group >; Gialdini Luca >; 500px Unreleased >; De Agostini > | HUBER IMAGES: Hans-Peter Huber >; Stefano Scatà >; Marco Arduino > | imago images/Design Pics > | imago stock&people > | imago/Kickner > | laif/hemis: Hauser Patrice >; robertharding: Francesco Bergamaschi > | Look/ClickAlps >; robertharding > | mauritius images: P. Kaczynski >, >; imageBROKER: Christian Handl >; CubolImages >; Alamy: Jozef Sedmak >; Ian Fraser >; Andrej Privizer >; Clement-Mantion Pierre-Olivier >; Travelbild-Italy >; Malcolm McLeod >; Beata Moore >; Historic Images >; Olena Buyskykh >; Fabio Pili >; Mike Byrne >; Joe Vella IMGkl-ha-01; United Archives >; ClickAlps >, >, >; John Warburton-Lee >; History and Art Collection/Alamy >; CubolImages > | seasons.agency: Lehmann, Joerg >, > | Shutterstock: Martynas Lukasenkinas >; Renata Sedmakova >; HeiSpa >; Brian >; NeyroM >; Irina Dyba >; Stefano_Valeri >; Marysya >; Federico Rostagno >; Photelling Images >; Ceri Breeze >; Boryana Manzurova >; Sina Ettmer Photography >; Yevhenii Chulovskyi >; Maksym Ketsmur >; leoks >; StevanZZ >, >; Gherzak >; AerialVision_it >; Kvitka Fabian >; Foto-Migawki MD >; Amy Corti >; Vaidotas Grybauskas >; Muriel92 >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Medien und Reise GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:
Roswitha Riedel, roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir freuen uns, dass Sie sich für diesen MERIAN Reiseführer entschieden haben. Unsere Autoren und Autorinnen sind für Sie unterwegs und recherchieren sehr gründlich, damit Sie mit aktuellen und zuverlässigen Informationen auf Reisen gehen können.

Dennoch lassen sich Fehler nie ganz ausschließen, zumal zum Zeitpunkt der Drucklegung die Auswirkungen von Covid-19 auf das Hotel- und Gastgewerbe vor Ort noch nicht vollständig abzusehen waren. Wir bitten um Verständnis dafür, dass der Verlag keine Haftung übernehmen kann.

LOS GEHT'S!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

1 ELBP⁶HILHARMONIE

[Übersichtskarte](#) | [Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Schließlich wurde es dann doch noch fertig, Har
Kaispeicher in der HafenCity. Zum Eröffnungsko
Prominenz aus Politik sowie Kultur und applaudi

Sie haben je nach Point of Interest die Wahl zwischen der Übersichtskarte, der Detailkarte und der Online-Karte, je nachdem wo der Point of Interest zu finden ist.

HafenCity | Platz der Deutschen Einheit 1 | U-Bahn: [Baumwall](#)
Tel. 35 76 66 66 | www.elbphilharmonie.de

Finden Sie im Verkehrs-
linienplan ganz einfach Ihren
Point of Interest.

DIE THEMEN DER REGION

Die Ölmühle Vanini: Der nördlichste Olivenhain Europas >

Seensuchtsziel: Der Comer See im Film >

Cantiere Ernesto Riva: Holzboote nach Maß >

Alessandro Sala: Einer der letzten Berufsfischer am Comer See >

Seide: Comos Erfolgsstory >

Villa d'Este: Grandhotel mit Grandezza >

Villa Oleandra: Wie George Clooney den See veränderte >

Von Schmugglern, Steinmetzen und Stuckateuren:

Die Geschichte des Val d'Intelvi >

Ein Inselwirt kämpft gegen den bösen Fluch: Das wechselvolle Schicksal der Isola Comacina >

Villa La Collina: Wo Konrad Adenauer Urlaub machte >

Die Abtei von Piona (Abbazia di Piona): Ein magischer Kraftort >

Der Lariosaurus: Gibt es ein Monster im Comer See? >

»Die Brautleute«: Weltliteratur auf Italienisch >

Die Gärten der Villa Melzi: Wo sich Liszt der Liebe hingab >

Riva, la Diva: Ikonen aus Mahagoni >

Sacro Monte di Ossuccio: Auf Pilgerreise zur Kirche Madonna del Soccorso >

ZEICHENERKLÄRUNG

- ★ MERIAN Top 10
- 🚩 MERIAN Empfehlungen
- 👁️ Im Vorbeigehen entdeckt

PREISKLASSEN

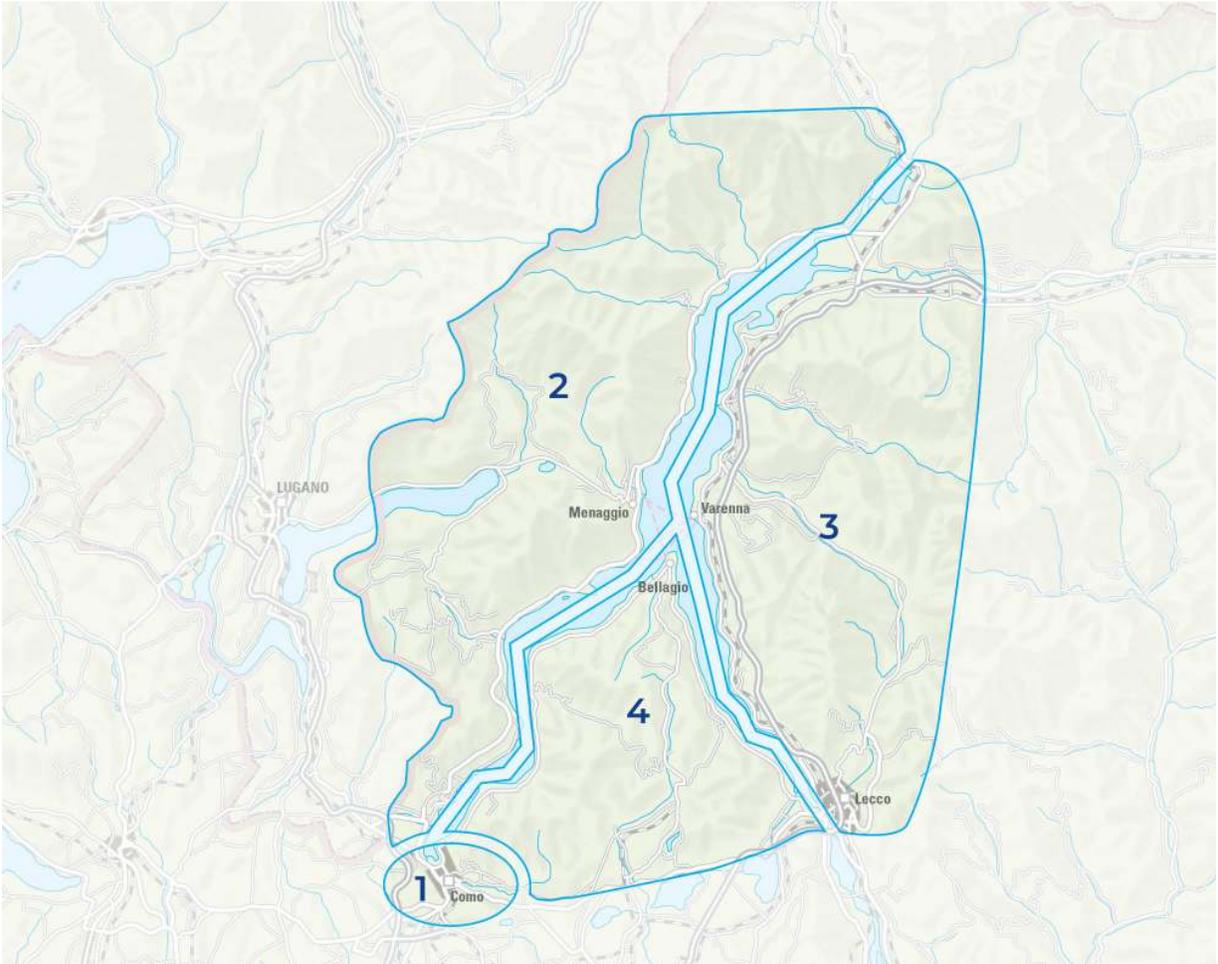
Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 200 €
€€€ ab 150 €
€€ ab 100 €
€ bis 100 €

Preise für ein dreigängiges
Menü:

€€€€ ab 100 €
€€€ ab 70 €
€€ ab 30 €
€ bis 30 €

REGIONEN



1. COMO

In die Idylle am See passt das charmante Como mit seinen dicken Stadtmauern und schöner Uferpromenade perfekt hinein. Beim Bummeln durch alte Gassen stößt man auf kleine und große Lokale, Kunst, Geschichte und jede Menge liebevoll geführte Boutiquen. >

2. WESTUFER

Von Adenauer bis Clooney – dem Westufer konnte bisher noch niemand widerstehen: mondän und glitzernd, zahlreiche Gärten, Parks, Zypressen, Palmen und Uferpromenaden. Ein Ort schöner als der andere. >

3. OSTUFER

Alles tummelt sich in den Gassen und am Ufer des hübschen Ortes Varenna. Colico ist einer der entspanntesten Badeorte am See. Am Ostufer geht es beschaulich zu - genau das lockt Besucher hierher. >

4. SÜDUFER

Von Como nach Bellagio schlängelt sich die Straße an den Steilhängen entlang, die Villen am Westufer scheinen zum Greifen nah. Viele zieht es hier ins malerische Bellagio, an der Spitze der beiden Seearme, mit dem eindrucklichen Seepanorama. >

UNSER COMER SEE

Nach dem Gotthardtunnel oder dem San-Bernardino-Pass ist der Wall der Alpen überwunden, der Blick schweift in die Weite. Von der Schweiz kommend, gelangt man als Erstes nach Como. Hier beginnt der Süden Europas.

Wenn Greta Garbo in dem Film »Grand Hotel«, einem Klassiker aus dem Jahr 1932, als Primaballerina Grusinskaja sehnsuchtsvoll haucht: »Einen Monat Ferien in Tremezzo ...«, dann weckt das Sehnsucht und Neugierde: auf Tremezzo, Cernobbio, Cadenabbia, Menaggio, Bellagio, Varenna – Namen, die in den Ohren wie Musik klingen, wie Dolce Vita pur.

Der erste Besuch am Comer See liegt viele Jahre zurück. Wir logierten im Hotel San Giorgio in Lenno direkt am See, wo damals pensionierte Opernsänger der Mailänder Scala ihre Sommer zwischen Jugendstilmöbeln und Muranolüstern verbrachten. Eine charmante Mischung aus alter Pracht und Halbpension, eine literarisch-musikalische Welt, die fernab von Effizienz ihren eigenen Regeln folgte.

**»The most beautiful lake I have ever seen.«
Percy Shelley (1792–1822), englischer Dichter**

Wie ein auf dem Kopf stehendes »Y« liegt der Comer See zwischen bewaldeten Bergen und schroff ansteigenden Felsen: herb, kühl, aristokratisch. Die zwei südlichen Arme vereinigen sich in Bellagio. Der östliche Lago di Lecco ist stiller und zurückhaltender; er wirkt mehr durch die angrenzenden Berge. Der Westarm, Lago di Como genannt, weist die imposanteren Villen und die lieblichere Natur auf. Der Norden wiederum ist das Revier von Campers und Surfern, die Ufer sind flacher, die Orte weniger malerisch.

Aber es sind nicht nur das Klima und die Landschaft, die begeistern. Es ist die Symbiose von Natur und Architektur. Nicht umsonst stammen aus der Gegend um den Comer See ganze Dynastien von Baumeistern, die einstmals europäischen Städten Glanz verliehen – von Rom bis St. Petersburg. Als Hinweis auf die lange Geschichte grüßen tausendjährige romanische Kirchen von den Höhen, und an den Ufern reihen sich pompöse Hotelpaläste und elegante Jugendstilvillen wie an einer endlosen Perlenkette. Sie scheinen hinter großen Hecken und mit geschlossenen Fensterläden zu dösen. Prachtvolle Gärten lassen sich hinter den Sträuchern erahnen oder sind gar zu sehen. Subtropische Flora, ein Duft von Zitronenblüten und Blumen, von Pinienwald und Magnolien: Dieser Faszination kann man sich nicht entziehen.

Die britische High Society strömte ab dem 19. Jahrhundert schneemüde von St. Moritz an den Lago di Como. Im 20. Jahrhundert entdeckten neben den Hollywoodstars auch der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und der Super-Promi George Clooney dieses Fleckchen Erde. Es ist der Charme längst vergangener Zeiten, von der Belle Époque bis hin zu den 1950er-Jahren, der den See so anziehend macht. Neben der Pracht der Villen und Gärten locken auch die pittoresken Dörfer, die sich um einen kleinen Hafen am See gruppieren oder hoch oben an den Hügeln kleben. Eine Harmonie von üppiger Natur und karger Bergwelt. Strenge Bauauflagen sorgen dafür, dass das Gleichgewicht von Natur und Kultur erhalten bleibt.



© Eva Gerberding

Die Autorin **Eva Gerberding** erholt sich von beruflich bedingten Reisen immer wieder am Lago Maggiore, wo das Familienhaus steht. Die Faszination des Comer Sees erhält alljährlich neue Impulse durch Entdeckungsfahrten per Schiff und Wandertouren mit ihrer Schwiegertochter **Rayka Kobiella**, die mit ihr zusammen diesen Band geschrieben hat.

DER ERSTE BLICK AUF DEN COMER SEE



© Composer - stock.adobe.com

Ein pflanzenberankter Laubengang mit wunderbarem Blick verbindet die zwei Gebäudeteile der Villa del Balbianello, einer der Prachtvillen am See.

★ MERIAN TOP 10

Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die der Comer See weit über Oberitalien hinaus bekannt ist.

★ 1 Piazza Duomo, Como

Stadtturm, Broletto und Kathedrale: An der zentralen Piazza Duomo in der größten Stadt am See sind geistliche und weltliche Macht auf eindrucksvolle Weise vereinigt. >

★ 2 Museo Didattico della Seta (Seidenmuseum), Como

Die Geschichte der Seidenproduktion, die Como geprägt und ihr Reichtum beschert hat, wird hier, in einer alten Seidenspinnerei, anschaulich präsentiert. >

★ 3 Villenrundfahrt auf dem See, Como

Die schönste Art, den Comer See zu bereisen, ist eine Fahrt mit den Schiffen der Navigazione Laghi. Diese kreuzen über den See und gewähren herrliche Blicke auf die Villen, die zum Wasser hin oftmals ihre Schokoladenseite zeigen. >



© Shutterstock: Martynas Lukasenkinas

Hoch über dem See thront der kleine Ort Brunate, bequem erreichbar mit der Standseilbahn, die seit mehr als 120 Jahren den steilen Anstieg überwindet.

★ 4 Brunate

Comos Vorort gilt als »Balkon der Alpen«. Mit der Standseilbahn ist man in nur wenigen Minuten oben und erlebt die Südalpenweite der Lombardei. >

★ 5 Isola Comacina

Die einzige Insel im Comer See kann auf eine wechselhafte Geschichte zurückblicken. Unter anderem wurde sie im Mittelalter mit einem Fluch belegt. Heute leben hier Künstler auf Zeit, und im Inselrestaurant wird gezaubert. >

★ 6 Villa del Balbianello, Lenno

Anmutig erhebt sich die Villa auf ihrer Halbinsel. Das verschwenderisch ausgestattete Anwesen wurde als Kulisse für internationale Filme berühmt. >

7 ★ Villa Carlotta, Cadenabbia

Faszinierend sind die Prachträume dieser im 18. Jh. für einen Mailänder Bankier erbauten Villa. Zum Lustwandeln verlockt die im 19. Jh. geschaffene exotische Parklandschaft. >

8 ★ Varenna

Varenna gilt als reizvollster Ort am Ostufer des Comer Sees. Vom Schiffsanleger führt der »Spazierweg der Verliebten«, die »passeggiata degli innamorati«, in die Altstadt. >

9 ★ Bellagio

Traumziel und Sehnsuchtsort aller Reisenden am Comer See: Wo sich die beiden Arme des Sees treffen, locken prunkvolle Villen, üppig bewachsene Hügel und idyllische kleine Fischerorte gleich nebenan. >

10 ★ Park der Villa Melzi, Bellagio

Franz Liszt erlebte hier magische Sonnenuntergänge mit seiner Geliebten Marie d'Agoult. Der Park der Villa Melzi ist eine Liaison aus englischer und italienischer Gartenkunst. >

MERIAN EMPFEHLUNGEN

Ungewöhnliche Perspektiven, charmante Orte und feine Details versprechen besondere Augenblicke.

1 Karneval der Schönen und Hässlichen, Schignano

Das bei Weitem ungewöhnlichste Faschingspektakel am See: Die *belli* und die *brutti* marschieren, begleitet von Musikern, durch das Dorf Schignano im Val d'Intelvi. >

2 Bäckerei Beretta, Como

Comos schönste Bäckerei beherrscht die Kunst des Brotes. Spezialität ist *fetta di nuvola*, ein süßes Weißbrot mit Aprikosenmarmelade - »buon appetito«. >

3 Vintage Jazz, Como

Jazz und easygoing mitten in Como. Je nach Tageszeit präsentiert sich das Lokal als Restaurant, Café oder Musikkneipe - gerne auch draußen auf dem sonnigen Platz. >

4 Teatro Sociale, Como

Es muss nicht immer die Scala in Mailand sein - auch die 1813 eröffnete Oper in Como bietet einen wunderbaren Rahmen für Opern, Ballett- und Konzertabende. >

5 Bellavista, Brunate

Wer in dem kleinen, aber feinen Boutiquehotel nicht Quartier bezieht, sollte wenigstens zum Sundowner mit Blick auf Como, den See und die Alpen kommen. >

6 Parco Teresio Olivelli, Tremezzo

Abends im Park: Nächtliche Illuminationen begleiten den romantischen Spaziergang durch den »Parco più bello d'Italia«, einen der schönsten Parks Italiens. >

7 Abbazia di Piona

Die Abtei ist ein magischer Kraftort inmitten der Natur. Sie atmet Geschichte und strahlt Ruhe aus. >

8 Castello di Vezio

Ein himmlischer Panoramablick in Richtung Süden, den Lago di Lecco hinunter und nach Bellagio eröffnet sich von der Burg oberhalb von Varenna aus. >

9 Villa Serbelloni, Bellagio

Im Park der Villa Serbelloni über Bellagio entfaltet sich südliche Gartenpracht mit Zitronen- und Orangenbäumen. >

10 Ittiturismo Ristorante Mella, Bellagio

Nachhaltig und täglich frisch gefischte Fische kommen im Familienrestaurant auf den Tisch. >

11 Madonna del Ghisallo, Magreglio

Für Radenthusiasten: An der steilsten Strecke wacht die Schutzpatronin über die Radfahrer. >

12 Bar Italia, Torno

Nostalgiereise: Die Bar vermittelt ihren Gästen 1950er-Jahre-Feeling an der Hafенpiazza in Torno. >

13 Greenway del Lago di Como

Die Perle der Wanderwege von Colonno nach Cadenabbia bietet alles auf einmal, quasi das Best-of vom Comer See. >

14 Sacro Monte di Ossuccio

Der Aufstieg zum heiligen Berg führt zwischen Olivenbäumen über einen sanft ansteigenden, gewundenen Weg mit »Bibelstunde« und herrlichem Blick auf den See. >

15 Seilbahn Argegno-Pigra

Mit der steilsten Seilbahn Europas schwebt man hinauf und genießt die eindrucklichen Ausblicke. >

COMER SEE KOMPAKT

Amtssprache: Italienisch

Einwohner: In der Provinz Como leben ca. 600.000 Einwohner, in der Provinz Lecco etwa 340.000.

Fläche: Der Comer See ist 146 km² groß, er erreicht eine Tiefe von bis zu 425 m. Mit 170 km besitzt er die längste Uferlinie aller italienischen Seen.

Größte Stadt: Como (82.000 Einwohner)

Internet: www.lakecomo.is

Höchster Berg: Monte Legnone (2609 m)

Religion: 90 % katholisch

Währung: Euro

Klima Como (Mittelwerte)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Max. Temperatur	4	7	10	16	20	26	30	28	24	18	10	4
Min. Temperatur	-2	0	3	7	10	14	16	15	13	8	3	2
Sonnenstunden	3	3	4	5	6	7	8	8	7	5	3	2
Regentage pro Monat	4	5	6	9	10	10	8	8	7	8	8	7
Wassertemperatur	9	9	10	11	15	19	24	23	20	15	11	10



© AWL Images: Marco Bottigelli

Das charmante Bellagio ist einer der Lieblingssorte der Urlaubsgäste am Comer See.

Lage und Geografie

Seine Entstehung verdankt der Comer See den **Gletschern** der letzten Eiszeit, die sich damals ins Gestein gegraben haben. Durch die geschützte Lage am Südrand der Alpen und dank der großen Wassermassen ist hier ein Mikroklima entstanden, das eine subtropische Vegetation begünstigt. Der Comer See ist mit seinen 146 km² der drittgrößte See Italiens, er ist 51 km lang und bis zu 4,2 km breit. Er reicht von der südlichen Alpenkette bis an den Rand der Poebene. Aufgrund der zentralen Lage an den wichtigsten Verbindungswegen zwischen Zentraleuropa und dem Mittelmeerraum kennt die Region seit jeher Durchgangsverkehr. Im Norden reicht der See, der von den Römern »**Lario**« genannt wurde, bis zu den Tälern

Valchiavenna und Valtellina, außerdem bis zu den Gebirgspässen Splügen-, Malojapass und Stilfser Joch. Auf der Höhe von Bellagio teilt sich der See in zwei Arme. Der Ostarm verläuft wie ein schmaler Canyon zwischen steilen Hängen. Der Fluss **Adda**, der im Norden bei Colico in den See mündet, tritt bei Lecco wieder aus. Noch weiter nördlich mündet der von Chiavenna kommende Fluss **Mera** in den See. Zwischen der Mündung der Mera und der Mündung der Adda liegt das Naturreservat Pian di Spagna. Der Westarm ist mit seinen sanfteren Hügeln seit Jahrhunderten Ziel von Reisenden.

Bevölkerung und Religion

In den Städten Como mit 82.500 Einwohnern und Lecco mit 48.300 Einwohnern sind die Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren gewachsen.

Die **Bevölkerungsdichte** beträgt in der Provinz Como 465 Einwohner/km², in der Provinz Lecco 416 Einwohner/km². In den abgelegenen Bergtälern ist die Bevölkerungszahl hingegen in den letzten 100 Jahren beständig gesunken, da zu wenig Arbeitsplätze und zu wenig Siedlungsfläche für alle Bewohner zur Verfügung stehen. Mehr als 90 % der Einwohner sind **Katholiken**.

Politik und Verwaltung
Das Gebiet um den Comer See gehört zur **Lombardei**, zu der im Westen Teile des Lago Maggiore und im Osten Teile des Gardasees gehören. Die Lombardei ist die viertgrößte Region Italiens und ist in elf Provinzen sowie in die Hauptstadt Mailand aufgeteilt. Am Comer See liegen zwei dieser lombardischen **Provinzen**: Lecco und Como. Die Bevölkerung in Oberitalien wählt traditionell konservativ.

Sprache

Italienisch ist Amtssprache. Darüber hinaus spricht ein großer Teil der Bevölkerung – vor allem in den Bergtälern –

lokale **Dialekte**, die schwer zu verstehen sind.

Wirtschaft

Oberitalien mit den Industriezentren Turin und Mailand gehört zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Italiens. Como und Lecco sind die beiden Industriezentren am See. Die **Arbeitslosenquote** liegt hier deutlich unter dem italienischen Durchschnitt. Rund um den Comer See spielt der **Tourismus** eine große Rolle, er ist die Haupteinnahmequelle. In der **Landwirtschaft** geht es vor allem um den Anbau von Wein, Gemüse und Obst, außerdem um die Käseproduktion, obwohl die landwirtschaftlichen Nutzflächen in den letzten Jahren stark geschrumpft sind.

Como ist das Zentrum der europäischen **Seidenproduktion**. Außerhalb von Como, in der Brianza, dem Hügelland zwischen Comer See und Mailand, sind außerdem einige **Möbelfabriken** angesiedelt. Eine ertragreiche **Alpwirtschaft** wird noch in einigen Tälern betrieben, wie z.B. im Valsassina.

Nebenbei bemerkt

Jeder große See bringt seine eigenen **Winde** mit sich. Beim Lago di Como sind das Brea und Tivano. **Brea** bezeichnet den südlichen Wind, der am Nachmittag aufkommt und meist um die vier Windstärken erreicht. Er ist im Bereich von Domaso bzw. der gegenüberliegenden Abtei von Piona am stärksten. **Tivano** ist der nördliche Wind, der von abends bis in den Morgen vom Land weg meist stärker als die Brea weht und in der Mitte des Sees hohe Wellen verursacht. Für alles gibt es ein erstes Mal: Das **Museo del Cavallo Giocattolo** in Como ist das erste Museum der Welt, das sich ausschließlich Spielzeugpferden widmet. 535 Spielzeugpferde, die ältesten aus dem 17. Jh., sowie

Pferdeskulpturen und Schaukelpferde auf Rädern werden gezeigt.

Como und New York City, wer würde da an Gemeinsamkeiten denken? Auf dem Hauptplatz von Como errichtete William Rockefeller 1902 den **Rockefeller Brunnen** für rund 600 Dollar. 25.000 Dollar hat es ihn später gekostet, um besagten Brunnen, in vielen kleinen Boxen verpackt, in die Staaten transportieren und am Bronx Zoo von New York City wieder aufstellen zu lassen. 1968 wurde der italienische Brunnen sogar zur offiziellen Sehenswürdigkeit von New York geadelt.

Zahlen rund um den See

Der Comer See ist unter den Oberitalienischen Seen eine der beliebtesten Urlaubsregionen, aber ist er auch der größte? Wie steht es um die Preise im Vergleich zu anderen beliebten Ferienregionen weltweit, wenn man sich so sehr in den See verliebt, dass man eine Ferienwohnung erstehen möchte? Und können sich Sonnenanbeter auf ungetrübten Badegenuss freuen?

Oberitalienische Seen nach Größe

Gardasee: 370 km²

Lago Maggiore: 212,5 km²

Comer See: 146 km²

Iseosee: 65,3 km² Luganer See: 48,7 km²

Ortasee: 18,2 km²

Teuerste Ferien-Immobilien im Vergleich

Comer See: ab 6,6 Mio.

Seychellen: ab 6 Mio.

St. Moritz: ab 6,3 Mio.

Barbados: ab 17 Mio.

Monaco: ab 17,7 Mio

Tägliche Sonnenstunden

Comer See: 8 Stunden

Berlin: 7 Stunden

Korfu: 9 Stunden

Rom: 11 Stunden Côte d'Azur: 12 Stunden

GESCHICHTE

Die Ufer des Comer Sees sind schon in prähistorischer Zeit besiedelt. Doch erst die Römer rücken die Region in das Licht der Historie. Später erobern die Habsburger, dann Napoleon das Gebiet, das seit 1861 zum Königreich Italien gehört.

Römische Besiedelung (3. Jh.v.Chr.)

Como als Stadt entsteht erst mit Ankunft der Römer 196 v.Chr. Der erste große Ausbau von Como geht auf **Julius Caesar** zurück. Er verleiht den Bewohnern römische Bürgerrechte. Novum Comum – das »neue Como« – wird zu einer blühenden Stadt, in der Handwerk und Handel gedeihen. Den See nennen die Römer **Lacus Larius**, noch heute wird er oft »Lario« genannt. Sie gründen kleinere Städte und bauen prachtvolle Sommerresidenzen. Eines der frühen Sommerhäuser war die Villa Comoedia des Tribuns und Konsuls Plinius des Jüngeren (61–113 n.Chr.) in Lenno am Westufer. Seine Villa Tragoedia thronte auf dem Berggipfel von Bellagio, wo heute die Villa Serbelloni steht. Sein Onkel, Plinius der Ältere (23–79 n.Chr.), war Gelehrter, Offizier und Verwaltungsbeamter. Sein Neffe wurde vor allem durch die Pliniusbriefe bekannt, die heute zu den wichtigsten historischen Quellen des 1. Jh. gehören.



© Getty Images

Die Villentradition am Comer See reicht weit zurück: Wo sich heute die Villa Serbelloni befindet, stand einst die antike Villa Tragoedia von Plinius dem Jüngeren.

Streit zwischen Como und Mailand, Barbarossas Niederlage (10.-12. Jh.)

Zu Beginn des 10. Jh. bestimmen Feudalherren die Geschehnisse am See. Die einzelnen Kommunen erstarken, ertrotzen sich Privilegien und streben nach Autonomie. 1118 beginnt ein erbitterter Streit zwischen Como und Mailand. Como schlägt sich auf die Seite des **Heiligen Römischen Reichs** und wird ein treuer Verbündeter des jeweiligen Kaisers. Als der römisch-deutsche Kaiser Friedrich I. Barbarossa 1162 Mailand erobert und zerstört, erstarkt Como und startet 1169 einen Vernichtungsfeldzug gegen die Isola Comacina, die während des 10-jährigen Kriegs mit Mailand verbündet gewesen war. In der Folgezeit missfällt den Städten Barbarossas Politik immer mehr. Sie schließen sich im **Lombardenbund** zusammen, kämpfen für ihre Autonomie und besiegen den Kaiser schließlich 1176 in der

Schlacht von Legnano. Ein Kompromiss wird geschlossen. Geblieben ist eine kleine Anekdote: Die erbeuteten Schätze will der Kaiser über den Comer See nach Chiavenna transportieren lassen, doch die Gravedoner entern seine Schiffe und sollen dabei sogar die Kaiserkrone geraubt haben.

Herrschaft der Habsburger und die Pest (17.-18. Jh.)

Das 17. Jh. ist in der Region geprägt vom Schwarzen Tod. In Mailand bricht die Pest 1628 aus und stürzt die gesamte Lombardei in eine Armut, die das ganze Jahrhundert anhält. Im **Spanischen Erbfolgekrieg** (1701–1714) fällt das Gebiet an die österreichischen Habsburger. Kaiserin Maria Theresia gilt als bedeutendste Herrscherin des aufgeklärten Absolutismus. Unter ihrer Herrschaft wird der Einfluss des Klerus beschnitten, die öffentliche Volksschule und das Katasteramt werden eingeführt. Auf Häuser und Grundbesitz müssen nun Steuern bezahlt werden. Um 1750 gibt es um Como ca. 250 **Seidenspinnereien**. Die Entwicklung dieser Industrie trägt wesentlich zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation bei.

Napoleonische Herrschaft und deren Ende (18.-19. Jh.)

1796 schlägt **Napoleon** mit seiner Armee die Österreicher, dringt nach Oberitalien vor und bringt mit seinem Auftritt das geopolitische Bild der Region durcheinander. Im Jahre 1797 wird die Cisalpinische Republik mit der Hauptstadt Mailand gebildet, die die gesamte Lombardei und andere Teile Italiens umfasst und im Jahre 1802 in **Italienische Republik** umbenannt wird. Der Stern Napoleons leuchtet nur kurz, beschert jedoch Como einen Aufschwung: Viele der Villen, Paläste und Parkanlagen entstehen zu dieser Zeit. Nach dem endgültigen Sturz Napoleons (1815) spricht der Wiener Kongress die Lombardei wieder den österreichischen Habsburgern zu.